

Texte du postulat du 13 mars 1985

Le Conseil fédéral est invité à fixer dans l'ordonnance sur la lutte contre la pollution atmosphérique les mêmes taux maximums d'émissions polluantes par tonne de verre produit qu'en Californie.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Ammann-St. Gallen, Bäumlín, Bircher, Borel, Bratschi, Bundi, Clivaz, Deney, Fankhauser, Fehr, Friedli, Hubacher, Lanz, Leuenberger-Solothurn, Leuenberger Moritz, Mauch, Meyer-Bern, Morf, Neukomm, Pitteloud, Reimann, Robbiani, Rohrer, Rubi, Ruffy, Vannay, Wagner, Weber-Arbon (28)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Kalifornien hat ab 1981 für die Glasindustrie als NO_x-Emissionsgrenzwerte für neue Glasschmelzöfen einen Wert von 900 Gramm NO_x pro Tonne Glas festgesetzt (California Air Standards for glass, Nat. Glass Budget 96, 1981, 3). Gegenüber neuen Schadstoff-Grossemitteln, wie sie die geplante Glasfabrik darstellt, lässt sich eine Verschärfung der Luftreinhalteverordnung sehr wohl verantworten. Eine andere Haltung würde von der betroffenen Bevölkerung nicht verstanden.

Die geplante Flachglasfabrik im Herblingertal bei Schaffhausen wird gemäss Baubewilligung jährlich 1600 Tonnen Stickoxid und 350 Tonnen Schwefeldioxid emittieren. Diese Schadstoffmenge übertrifft den Schadstoffausstoss sämtlicher Motorfahrzeuge im Kanton Schaffhausen (siehe Antwort des Bundesrates vom 23. Mai 1984, 83.760 Einfache Anfrage Röthlin). Diese gigantische Umweltverschmutzungs-Anlage stellt eine schwere, nicht zu verantwortende Beeinträchtigung unseres Lebensraumes dar. Im Rekursverfahren vor Obergericht stellt das Bundesamt für Umweltschutz in seiner Vernehmlassung fest, dass bei genügender Kaminhöhe (90 Meter) die Immissionsbelastung gemäss Luftreinhalteverordnung zu verantworten sei. Hochkamine und die damit vertretene Verdünnungstheorie sind keine geeignete Umweltschutzmassnahme; das Schadenbild des Schaffhauser Waldes wird so entscheidend verschlechtert. In seiner Stellungnahme an das Schaffhauser Obergericht vom 11. Dezember 1984, Seite 7, Abschnitt 4, Prognose, schreibt das Bundesamt für Umweltschutz folgendes:

«Vorerst ist darauf hinzuweisen, dass die speziellen Begrenzungen für Glasfabriken, die in Anhang 1 und Anhang 2 des Entwurfes der Luftreinhalteverordnung noch als Maximalkonzentrationen angegeben sind, in der definitiven Fassung der Luftreinhalteverordnung voraussichtlich durch eine spezifische Frachtbegrenzung (maximale NO_x-Emission pro Tonne Glas) ersetzt werden, die dem besten, heute von Glasfabriken erreichbaren technischen Stand entsprechen.»

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 22. Mai 1985**Déclaration écrite du Conseil fédéral du 22 mai 1985*

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Überwiesen – Transmis

85.306

Postulat Ziegler**Bio- und Gentechnologie****Manipulations biologiques et génétiques***Wortlaut des Postulates vom 4. Februar 1985*

Der Bundesrat wird ersucht, eine Arbeitsgruppe mit der Durchführung von Erhebungen über Chancen und Risiken der Bio- und Gentechnologie zu beauftragen.

Texte du postulat du 4 février 1985

Le Conseil fédéral est invité à charger un groupe de travail d'étudier les perspectives qu'offrent les manipulations biologiques et génétiques ainsi que les risques que comportent ces manipulations.

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Verschiedene Staaten, so auch die Bundesrepublik, stehen an der Schwelle zur industriellen Nutzung der Bio- und Gentechnologie. Um mit dieser Technologie verantwortlich umgehen zu können, müssen die denkbaren Folgen aufgrund umfassender Informationen aus dem In- und Ausland überblickt werden können. Da die Bio- und Gentechnologie Chancen und Risiken von ungeheuren Ausmassen birgt, ist es unerlässlich, abzuklären, ob und wie weit der Anwendung dieser Technologie Grenzen gesetzt werden müssen. Antworten auf diese Zukunftsfrage liegen im öffentlichen Interesse; sie sind in Zusammenarbeit mit der Fachwissenschaft und interessierten Wirtschaftskreisen zu erarbeiten.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 22. Mai 1985**Déclaration écrite du Conseil fédéral du 22 mai 1985*

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Überwiesen – Transmis

85.391

Postulat Salvioni**Nationales Forschungsprogramm****Schweiz–Dritte Welt****Programme national de recherche****Suisse–Tiers-Monde***Wortlaut des Postulates vom 19. März 1985*

Der Bundesrat wird aufgefordert, im Rahmen der fünften Serie nationaler Forschungsprogramme den Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung zu beauftragen, ein Programm zum Bereich der Beziehungen Schweiz–Dritte Welt auszuarbeiten.

Texte du postulat du 19 mars 1985

Dans le cadre de la cinquième série des programmes de recherche, le Conseil fédéral est invité à charger le Fonds national suisse de la recherche scientifique d'élaborer un programme concernant les relations Suisse–Tiers-Monde.

Mitunterzeichner-Cosignataires: Biel, Bonny, Cevey, Cotti Flavio, Cotti Gianfranco, Couchepin, Giudici, Grassi, Hubacher, Jaeger, Kohler Raoul, Leuenberger Moritz, Petitpierre, Pidoux, Pini, Renschler, Robbiani, Widmer (18)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Plus que jamais la prospérité et la sécurité de la Suisse dépendent de nos relations d'interdépendance avec l'étranger, en particulier avec les pays en développement. Les clients du Tiers-Monde achètent environ un cinquième de nos exportations, tandis qu'un peu moins d'un dixième de nos importations provient du Tiers-Monde. En une seule année (1984), la Suisse a vendu des marchandises dont la valeur dépasse de 5 milliards de francs celle qu'elle a achetée à ces mêmes pays. Aucun autre pays n'exporte, par habitant, plus de marchandises ou de capital vers les pays en développement que la Suisse. De même, les recettes provenant du transfert de technologies (licences, etc.) n'ont jamais été aussi élevées.

Postulat Ziegler Bio- und Gentechnologie

Postulat Ziegler Manipulations biologiques et génétiques

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1985
Année	
Anno	
Band	III
Volume	
Volume	
Session	Sommersession
Session	Session d'été
Sessione	Sessione estiva
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	17
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	85.306
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	21.06.1985 - 08:00
Date	
Data	
Seite	1249-1249
Page	
Pagina	
Ref. No	20 013 496

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.